Regional Cooperation in the Context of the New 2030 Energy Governance

Publikation

Bericht

Zitiervorschlag

Katharina Umpfenbach, Andreas Graf and Camilla Bausch 2015: "Regional cooperation in the context of the new 2030 energy governance." Ecologic Institute, Berlin.

Die EuropÃ¤ische Kommission und der Rat fordern stÃ¤rkere regionale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten. Neben der weiteren Integration des Binnenmarktes soll diese Zusammenarbeit auch die Erreichung der EU-Ziele fÃ¼r Energieeffizienz und erneuerbare Energien erleichtern. In der vorliegenden Kurzstudie untersuchen Katharina Umpfenbach, Andreas Graf und Camilla Bausch die bestehenden Foren fÃ¼r regionale Kooperation im europÃ¤ischen Stromsektor und fragen nach ihrem potenziellen Beitrag zu einer kÃ¼nftigen Governance. Die Studie steht als Download zur VerfÃ¼gung.

In der Debatte Ã¼ber den Rahmen fÃ¼r die europÃ¤ische Klima- und Energiepolitik bis 2030 und die vorgeschlagene Energieunion fordern die EuropÃ¤ische Kommission und der Rat stÃ¤rkere regionale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten. Neben der weiteren Integration des Binnenmarktes soll diese Zusammenarbeit auch die Erreichung der EU-Ziele fÃ¼r Energieeffizienz und erneuerbare Energien erleichtern. Beide sind fÃ¼r die Union als Ganzes, aber nicht fÃ¼r einzelne Mitgliedstaaten, festgelegt. In der vorliegenden Kurzstudie untersuchen Katharina Umpfenbach, Andreas Graf und Camilla Bausch die bestehenden Foren fÃ¼r regionale Kooperation im europÃ¤ischen Stromsektor und fragen nach ihrem potenziellen Beitrag zu einer kÃ¼nftigen Governance. Die Studie steht als Download zur VerfÃ¼gung.

Aufgrund der zunehmenden physischen VerknÃ¼pfung der Netze und der StrommÃ¤rkte haben nationale Entscheidungen Ã¼ber den EnergietrÃ¤germix immer grÃ¶Ã□ere Auswirkungen jenseits der Grenzen. Gleichzeitig fordern die Mitgliedstaaten grÃ¶Ã□ere FlexibilitÃ¤t bei der nationalen Umsetzung der 2030-Ziele. In dieser Gemengelage sprechen sich die EuropÃ¤ische Kommission und der Rat dafÃ¼r aus, dass die neue Governance die regionalen Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten fÃ¶rdern soll. Aber wie wÃ¼rde diese Kooperation in der Praxis aussehen? Was kÃ¶nnte ihr spezifischer Beitrag zur Erreichung der 2030-Ziele sein?

Als Beitrag zu dieser Debatte analysiert die Kurzstudie die bestehende institutionelle Landschaft fÃ¼r regionale Zusammenarbeit im Stromsektor. Insbesondere enthÃ¤lt die Studie Fallstudien zu folgenden Institutionen:

- Â Â Â Â das Pentalaterale Energieforum (PLEF),
- Â Â Â Â die Offshore-Netz-Initiative der Nordseestaaten (NSCOGI),

- Â Â Â Â die Regionalgruppen des Verbands EuropÃ¤ischer Ãbertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E),
- Â Â Â Â die Regionalen Initiativen im Bereich Strom (RIs).

Die Studie argumentiert, dass die bestehenden regionalen Initiativen einen wertvollen Ausgangspunkt bilden, um dieÂ Zusammenarbeit zur Erreichung der 2030-Ziele auszubauen. Um voll zu einer wirksamen Governance und zur langfristigen Dekarbonisierung beizutragen, mÃ¼ssen sie jedoch weiterentwickelt werden. Sofern der politische Wille besteht, kÃ¶nnten die Mandate der bestehenden Foren um gemeinsame Anstrengungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien oder sogar zu breiteren Klimaschutzstrategien erweitert werden. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass freiwillige regionale Zusammenarbeit allein die unterschiedlichen nationalen Interessen, die einen einheitlichen EU-28-Ansatz ja verhindert haben, wieder in Einklang bringen kann. Der Erfolg der Zusammenarbeit wird davon abhÃ¤ngen, welche politischen und wirtschaftlichen Anreize die Regierungen sehen. Ein starker Anreiz in Richtung Kooperation wÃ¼rde sich ergeben, wenn Mitgliedstaaten verpflichtet wÃ¤ren, nationale oder regionale Ziele fÃ¼r den Ausbau der erneuerbaren Energien zu formulieren. DarÃ¼ber hinaus kÃ¶nnte die EU finanzielle UnterstÃ¼tzung vorsehen und klare Vorgaben machen, wie die Integration und der Ausbau von erneuerbaren Energien systematisch regional eingebettet werden kann.

Sprache

Englisch

Autorenschaft

Katharina Umpfenbach
Andreas Graf
Dr. Camilla Bausch

Finanzierung

European Climate Foundation (ECF), International

Jahr

2015

Umfang

20 S.

Projekt

Regionale Kooperation im Rahmen der neuen Governance fÃ¼r die europÃ¤ische Energie- und Klimapolitik bis 2030

Projekt-ID

2116

Inhaltsverzeichnis

1 Introduction.
2 Why regional cooperation and what for exactly? â Mapping the existing institutional landscape.
3 Research questions and approach.
4 Case studies of four existing institutions for regional cooperation

4.1 North Seas Countries' Offshore Grid Initiative (NSCOGI)
4.2 Pentalateral Energy Forum (PLEF)
4.3 ENTSO-E's Regional Groups.
4.4 Electricity Regional Initiatives (RIs)
5 Harnessing the opportunities of regional cooperation for achieving the 2030 energy and climate targets.
5.1 Lessons from the existing cooperation landscape.
5.2 Looking forward towards 2030.
5.3Â What this analysis means for potential next steps.
6 References.
Annex 1: List of interviewees.
Annex 2: Interview Guide.

SchlÃ¼sselwÃ¶rter

Klima
Energie
EU
Governance
Energie, Klima, Governance, EU, Erneuerbare Energien, Strom
Europa

Source URL: *https://www.ecologic.eu/11776*